

DGUV, Landesverband West, Postfach 10 34 45, 40025 Düsseldorf

An die
Damen und Herren
Durchgangsarzte

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Unser Zeichen:
Ansprechpartner: Prof. Zeichen
Telefon: 0571 790-3401
Fax: 0571 790-293400
E-Mail: unfallchirurgie-
minden@muehlenkreiskliniken.de
Datum: 05.02.2013

Rundschreiben D 04/2013

Fortbildungsveranstaltung „Reha-Management“ am 27.02.2013 in Minden

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 27.02.2013 bietet das Johannes Wesling Klinikum Minden, Hans-Nolte-Straße 1, 32429 Minden, eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Reha-Management“ an.

Dieses Seminar ist von der DGUV als Fortbildung im Sinne der Ziffer 5.12 der „Anforderungen der gesetzlichen Unfallversicherungsträger nach § 34 SGB VII zur Beteiligung am Durchgangsarztverfahren (in der Fassung vom 01.01.2011)“ anerkannt. Das Programm ist beigefügt. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Andro
Geschäftsstellenleiter

Anlage



Fortbildungsveranstaltung Rehabilitationsmanagement

27.2.2013

Johannes Wesling Klinikum Minden



*Man sollte die Dinge so nehmen, wie sie kommen.
Aber man sollte dafür sorgen, dass die Dinge so kommen,
wie man sie nehmen möchte.*

Curt Götz 1888-1960

Nach einem Arbeits- oder Wegeunfall ist es Aufgabe der Unfallversicherungsträger, für die Akutversorgung, die medizinische Rehabilitation und die Teilhabe des Versicherten am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft zu sorgen. Die gesetzlichen Unfallversicherungsträger richten sich bei der Rehabilitation von schweren Arbeitsunfällen seit Herbst 2010 nach einem Handlungsleitfaden für ein einheitliches Rehabilitationsmanagement. Mittels umfassender Planung und partnerschaftlichem Einbeziehen aller Beteiligten werden Versicherte nahtlos durch die verschiedenen Rehabilitationsphasen begleitet, um ein zeitnahes berufliches oder schulisches Wiedereingliedern zu gewährleisten. Ein frühes Erkennen von beeinträchtigenden Kontextfaktoren und störenden Schnitt- oder Konfliktstellen ermöglicht individuell angepasste Maßnahmen.

Im Rahmen dieser Fortbildungsveranstaltung werden Ihnen die Durchführung des Rehabilitationsmanagements, die Anforderungen an die Ärzte im Rahmen des Handlungsleitfadens und die Fallauswahl vorgestellt. Zudem wird auf die Qualitätssicherung eingegangen.

Zu der Fortbildungsveranstaltung in Minden lade ich Sie herzlich ein.

Prof. Dr. J. Zeichen
Chefarzt

Inhalte des Handlungsleitfadens

- Definition und Ziele des Rehamanagements
- Mitwirkung beteiligter Ärzte
- Fallauswahl
- Rehaplan
- Rehamanagement bei Kindern und Jugendlichen
- Qualitätssicherung und Evaluation des Rehamanagements
- Praktische Beispiele
- uvm.

Referenten:

Ingo Borchert
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Abteilung Leistungswesen
Bezirksverwaltung Hannover
Hildesheimer Strasse 308
30519 Hannover

Dr. Andreas Dietrich
Berufsgenossenschaftliche Sonderstation für
Schwerunfallverletzte Friederikenstift
Am Deisterbahnhof 8
31848 Bad Münder/Hachmühlen

Dr. Armin Lugeder
Oberarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Ortho-
pädie
Johannes Wesling Klinikum Minden
Hans Nolte Strasse 1
32429 Minden

Prof. Dr. Johannes Zeichen
Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Ortho-
pädie
Johannes Wesling Klinikum Minden
Hans Nolte Strasse 1
32429 Minden

Johannes Wesling Klinikum Minden | 27.2.2013 | 15⁰⁰ - 18³⁰



Tagungszeit

27. Februar 2013
15.00 - 18.30 Uhr

Tagungsort

Hörsaal des
Johannes Wesling Klinikum Minden
Hans Nolte Str. 1, 32427 Minden

Wiss. Leitung

Prof. Dr. med. J. Zeichen
Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie,
spezielle Unfallchirurgie
Mühlenkreiskliniken (AöR)
Johannes Wesling Klinikum Minden

Organisation

Prof. Dr. med. J. Zeichen
B. Hennig, P. Jacholke
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie,
Johannes Wesling Klinikum Minden
Telefon 0571/790-3401
Telefax 0571/790-293400
E-Mail: unfallchirurgie-minden@muehlenkreiskliniken.de

**Die Teilnahme ist kostenfrei,
eine Anmeldung nicht erforderlich**

Die Zertifizierung bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe
ist beantragt

Parkmöglichkeiten sind vorhanden

Anerkennung durch die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)
Die Veranstaltung ist als Fortbildung im Sinne der Ziffer 5.12 der Anforderungen der gesetzlichen
Unfallversicherungsträger nach & 34 SGB VII zur Beteiligung am Durchgangsarztverfahren (in der
Fassung vom 1.1.2011) anerkannt.